

Entschließungsantrag

der Abgeordneten Josef A. Riemer
und weiterer Abgeordneter

betreffend der Förderung bzw. langfristiger Finanzierung des Freilichtmuseums
Stübing.

**eingebraucht im Zuge der Debatte zu Tagesordnungspunkt 11 in der 148. Sit-
zung des Nationalrates am 28. März 2012**

Das Freilichtmuseum Stübing arbeitet, als Bundesstiftung, im Auftrag und unter Auf-
sicht der Republik Österreich (ohne einen Cent Schulden, trotz mehrjähriger Blocka-
de durch den Bund) und zählt zu den bedeutendsten Freilichtmuseen Europas. Das
FLM Stübing feiert dieses Jahr ihr fünfzigstes Jubiläum.

Es bewahrt 97 original historische Bauten (zurückreichend bis in das Mittelalter) und
rund 130.000 Einzelexponate, die der Bundesstiftung, unter der Verpflichtung der
immerwährenden Erhaltung, geschenkt wurden und stellt damit einen unwiederbring-
lichen, einmaligen nationalen Kulturschatz dar.

Das FLM Stübing zählt nach Expertenmeinung und im internationalen Vergleich nati-
onaler Freilichtmuseen als extrem unterfinanziert.

Im Jahr 2011 leistete das FLM Stübing beinahe 2/3 des Budgets aus Eigenmitteln,
die seit 2004 um über 100%, bei gleichzeitig 25% mehr Besuchern und bei seit 10
Jahren gleichbleibenden Fördermittel, gesteigert wurden.

Es droht, trotz kontinuierlicher positiver Leistungen, massiv der Verfall von unwieder-
bringlichem Kulturgut und der Zerfall einer einzigartigen Museumsform und Bildungs-
einrichtung, da die Mitteln zur Konservierung, Schädlingsbekämpfung und den zur
Erhaltung notwendigen Fachkräften, nicht mehr zur Verfügung gestellt werden.

Um die Kooperation der Österreich Werbung mit den Austrian Guides zu unterstüt-
zen, ist es auch notwendig unsere Kulturgüter dementsprechend zu finanzieren.

Daher stellen die unterzeichneten Abgeordneten nachstehenden

Entschließungsantrag

Der Nationalrat wolle beschließen:

"Die zuständigen Mitglieder der Bundesregierung werden aufgefordert, Maßnahmen
zur Sicherstellung der langfristigen Finanzierung des Freilichtmuseums Stübing zu
ergreifen."

Handwritten signatures of the members of the National Council.